

## Veranstaltung in München zum Auftakt der Interkulturellen Woche 2007

### “Gottesdienst der Nationen” im Liebfrauendom

Katholiken aus allen Kontinenten zeigen Reichtum der Weltkirche  
Fremdsprachige Missionen religiöse Heimat für  
160.000 Menschen

München, 19. September 2007 (ok)

Katholische Christen aus 21 Volks- und  
Sprachgruppen feiern am kommenden **Sonntag, 23.  
September, um 18.00 Uhr im Münchner**

**Liebfrauendom** einen „Gottesdienst der Nationen“.

Die Feier ist der Beitrag der katholischen Kirche in der bayerischen Landeshauptstadt zur „Interkulturelle Woche 2007“. Diese wird seit mehr als 30 Jahren auf Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropole durchgeführt. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto „Teilhabe – Teil werden“.



Hauptzelebrant bei dem Gottesdienst ist der Erzbischof von Gnesen in Polen, Henryk Muszynski, der sich zur Zeit auf Einladung des Bischöflichen Hilfswerkes Renovabis zu einem Besuch im Erzbistum aufhält. Der Bischofsvikar für die Seelsorgsregion München, Weihbischof Engelbert Siebler, wird die Predigt halten. Konzelebranten sind der Leiter der fremdsprachigen Seelsorge im Erzbischöflichen Ordinariat, Domkapitular Wolfgang Huber, sowie der Leiter der spanischsprachigen Mission, Pfarrer Alberto Martinez. Auch die übrigen Seelsorger der fremdsprachigen katholischen Missionen nehmen mit Delegationen an dem Gottesdienst teil. In der Liturgie kommt die sprachliche wie auch musikalische Vielfalt der Katholiken aus allen Kontinenten zum Ausdruck. So werden die Lesungen in kroatischer und portugiesischer Sprache vorgetragen und das Glaubensbekenntnis und die Fürbitten in mehreren Sprachen gebetet. An der musikalischen Gestaltung sind die Chöre der kroatischen, spanischen und englischen Mission beteiligt.

Das Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche drückt nach Ansicht von Domkapitular Huber das alltägliche Leben der Kirche und der Stadt aus. Menschen aus allen Kontinenten seien Teil der Kirche von München und Freising. Sie versammelten sich zum Gottesdienst in den Kirchen der Stadt, nahmen an den kirchlichen Festen wie der Fronleichnamsprozession teil und seien selbstverständlicher Teil des Glaubenslebens. Mit ihrer kulturellen Vielfalt zeigten sie den Reichtum und die Weite der katholischen Weltkirche.

Im Erzbistum München und Freising leben etwa 160.000 katholische Christen aus anderen Völkern und Nationen. Sie gehören 21 so genannten katholischen Missionen an, die für Menschen einer Sprachgruppe eine Personalgemeinde bilden.

Die größte katholische Mission ist mit mehr als 50.000 Mitgliedern die kroatischsprachige, die kleinste mit ca. 150 Personen die der Koreaner. Unter dem Dach der englischsprachigen Mission treffen sich Menschen nicht nur aus Irland, England und USA, sondern auch aus vielen afrikanischen und asiatischen Ländern. In der spanischsprachigen Mission finden auch viele Einwanderer aus dem südamerikanischen Kontinent eine religiöse Heimat. (ua)

**Ansprechpartner:** Dompfarrer Wolfgang Huber, Tel. 089/290082-0.

**Weitere Informationen** unter [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)

Quelle: <http://www.erzbistum-muenchen-und-freising.de/EMF009/EMF000828.asp?NewsID=13030>

Ökumenischer Vorbereitungsausschuss  
zur Interkulturellen Woche /  
Woche der ausländischen Mitbürger  
Postfach 16 06 46  
60069 Frankfurt am Main  
Ruf 069 / 23 06 05  
Fax 069 / 23 06 50  
eMail [info@interkulturellewoche.de](mailto:info@interkulturellewoche.de)  
web [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)